



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das sechst Capitel. Daß in disem Sacrament Christus sey mit bayder
Götlichen vnd Menschlichen natur/ vnd daß nach der Menschlichen natur
mit der Seel/ Bluet/ Leib/ vnd allen leibstucken vnnd ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

Himmelburgern gemain/das wir beyde Christi
stum Gott vnd Menschen zugegen haben.

Aber belangent den grad/der vns von ein
ander schaydet/da genessen die Himmelburger
gegenwärtiglich des Seligen anschawens
des Herren: wir aber verehren mit starckem
vnd beständigem Glauben eben denselben ge
genwertigen/der aber vor vnsern augen ver
borgen ist/vnd sich vnder die heyligen Sacra
ment wunderlich verdeckt vnd verborgē heft.

Chrysoft.
homil. 83. in
Matth. &
lib. 3. de sa
cerdot.

Prouerb. 8.

Weiter spüren die Glaubigen bey diesem Sa
crament ein ganz vollkommene lieb/die Chri
stus vnser Hayland gegen vns treget. Dann
seiner gütigkeit wol anstünde / das er die na
tur / welche er von vns genommen / nimmer
von vns entfüret/sonder soull dem möglich/
in derselben natur bey vns were / vnd nach
wol gefallen auch bey vns blib/damit zu jeder
zeit mit warhait vnd recht von ihm gesagt
werden möcht: Ich hab mein freude mit dem
Menschen kindern.

Das sechst Capitel.

Das in diesem Sacrament Christus sey mit beyder Gött
lichen vnd Menschlichen natur/vnd das nach der Mensch
lichen natur mit der Seel/Blut/Leib/vnd allen leibstus
cken vnd gliedmassen Christus ganz begriffen werde / nit
allain vnder beyden / sonder auch vnder einer gestalt / Ja
auch vnder einem jeden Partickel oder thail einer oder an
dern gestalt.

Es sollen die Pfarrer diß vort erklären/
 das nit allain der Leib Christi mit allem
 seinem leibs zuegehör / als mit bain vnd
 adern / sonder auch Christus ganz in disem
 Sacrament sey vñ begriffen werde. Da muesß
 aber angezaigt werden / daß man bey Christo
 bande Gott vnd Mensch verstehet / als nema
 lich ein Person / darinnen die Göttliche vñnd
 Menschliche natur beysamen ist. Derhalber
 werde beide substanz / Göttliche vnd Menscha
 liche / vnd was vnd dem namen Christi allhie
 begriffen / nemlich die ganze Gottheit / vnd die
 ganze Menschliche natur / die von Teel / von
 allen leibstücken / vnd von Bluet gemacht ist.
 Das wir zwar alles im Sacrament glauben
 vnd bekennen müssen. Dann dieweil die gan
 ze Menschait mit der Gotthait in einer Pers
 son im Himmel verainiget ist / so were es vn
 christlich / das einer wehnen wolt / der Leib im
 Sacrament sey von der Gotthait im Hims
 mel geschaiden.

Doch ist not / daß die Pfarrer allhie anmers
 cken / es werde nit ein jedes in disem Sacra
 ment mit gleicher gestalt vñ krafft begriffen.
 Dann wir bekennen / daß etliche ding durch
 krafft würckung der Consecration im Sa
 crament seind. Dann dieweil die wort souil

Cōc. Tridē.
 sess. 13. c. 3.

E e würz

würcken/ wievil sie bedeuten/ darumb haben die Göttliche Lehrer gesagt / das sey im Sacrament in oder auß krafft des Sacraments/ was durch die wort vnnnd form wirdt außgeruckt/ in massen/ da es sich begeben/ daß etwas von andern dingen gar abgesondert were/ daß alsdann allain/ was die wort bedeuten/ vnnnd sonst anders oder mehr nichts im Sacrament erfunden werd. Etlich ding aber seind im Sacrament / die an das ihenig nit seind gebunden/ was durch die form oder wort wirdt außgesprochen. Dann da die forma/ mit welcher das Brot gewandelt wirdt/ auff den Leib des Herren deutet / wenn man spricht: Das ist mein Leib / so wirdt selb des Herren Christi Leib auß krafft des Sacraments in der Eucharistia sein.

Matth. 26.

Diessel aber zugleich das Bluet / die Seel vnd Gottheit mit dem Leib verainigt ist / so mues sich das alles auch im Sacrament finden lassen / zwar nit in krafft der Consecration sonder darumb / daß sie ihrem leib notwendiglich zuegethan / vnd damit verainigt seind. Derohalben spricht man / solche ding seyen im Sacrament ex concomitantia, weil eins dem andern genolgen mues. Vnd wirdt hiemit lauter / Christus sey ganz im Sacrament.

ment. Dann wann zway d̄ing aneinander
w̄rcklich verbunden v̄nd verainiget seind/
wo dann derselben eins ist/ da mūß das ander
auch sein. Darumb volget: Christus sey wars
hafftiglich ganz nit allain v̄nder der gestalt
des Brots/sonder auch des Weins: V̄ñ wie
v̄nder der gestalt des Brots nit der Leib allein
ist sonder auch das Bluet / v̄nd einmal Chris
tus ganz/also v̄nd hingegen ist v̄nder der ges
talt des Weins/nit das Bluet allein/sonder
auch der Leib/v̄nd abermal Christus ganz.

Aber wiewol alle Glaubigen das alles für
gewüß v̄nd wolbekannt halten sollen / so ist
dannoeh recht v̄nd wol geordnet worden/das
zwo besondere v̄nd v̄nderschiedliche Consecra
tion oder wandlung allhie beschehen: Ersts
lich v̄mb des Herren Leyden desto besser hiez
mit anzudeuten / darinnen sein Bluet vom
Leib geschaidet ist / Derwegen wir auch hiez
vor gemeldt haben / das in der Consecration
ein vergossens Bluet sey. Widerumb schickte
es sich auch gar wol / weyl man sich des Sa
craments zu einer speyß der Seel brauchen
mueß / das es als ein speyß v̄nd tranck auff
gesetzt wurd/darauf wie wissentlich / ein vols
komme leibliche narung gemacht wirdt.

Es soll aber nit vergessen werdē/das Chris

E e ij

stus

De consecrat. d. 2. ca.
 Vbi pars est.
 Emise hom. 5. de Pasch.
 Ambros. in præfat. Missæ Domini 5. post Epiphani.

Luc. 22.

Christus ganz sey/nit allain vnder balder gestalt/sonder auch vnder \neq einem jeden derselben partickel. Dann das hat vns S. Augustinus schriftlich also hinderlassen vnd gesprochen: Ein jeder empfahet Christum den Herren/ vnd er ist auch in einem jeden partickel oder stuck ganz / wirdt auch nit von einem jeden Communicanten vermindert/ sonder einem jeden insonderhait wirt er ganz hingerathet. Das kan auch auß den Euangelisten leichtlich verstanden werden. Dann nit zuglauben ist/das vom Herren Consecrirt vnd gewandelt sey ein Brotsstückle nach dem andern / mit sondern aigenen wortē: sonder mit einer Form einmal vnd zugleich das Brot mit einander wievil zu verrichtung des heyligen Sacraments / vnd der Apostel Communion gnugsam sein mocht. Vnd ist lauter / das hab sich bey dem Kelch also begeben/well Christus selbst sagt: Nemet hin / vnd thailt den vnder euch.

Das sibent Capitel.

Das in diesem Sacrament nach beschener Consecration / weder Brot noch Wein / sonder allain die außwendig derselben gestalt vberbleiben / nach anzaigung der heyligen Schrift / vnd Göttlichen Lehrer: Item warumb das Sacrament nach der Consecration noch Brot genannt werde: Vnd mit was bescheidenheit sich die Pfarrer halten sollen in auflegüg der wunderliche wandlung / so alhie geschicht: Auch das Christus im Sacrament sey nit nach seiner größe / oder das er daselbst einigen raum einneme.

Was